

**sino AG High End Brokerage
Halbjahresfinanzbericht
Geschäftsjahr 2023/2024**

Hinweis gem. § 115 Abs. 5 WpHG:

Von dem Wahlrecht, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch die zum Abschlussprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DWP AG zu unterziehen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Inhaltsübersicht:

Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 31.03.2024

Verkürzte Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr
01.10.2023 bis 31.03.2024

Verkürzter Konzernanhang für das Halbjahr 01.10.2023 bis 31.03.2024

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Halbjahr 01.10.2023 bis 31.03.2024

Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.10.2023 bis 31.03.2024

Verkürzter Konzernanhang zum 31.03.2024 als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die Pflicht zur Halbjahresfinanzberichterstattung auf Konzernebene ergibt sich aus § 18 Abs. 1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf. In entsprechender Anwendung des § 115 Abs. 2 WpHG umfasst der vorliegende Konzernzwischenabschluss lediglich die dort benannten Mindestbestandteile. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen worden.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Erteilungsdatum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das halbe Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. März 2024 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die

Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, an deren Kapital die sino AG zu 100 % beteiligt ist, vollständig einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis hat sich insofern gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 31.03.2024 aufgestellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag.

Der Jahresabschluss des einbezogenen Tochterunternehmens wurde auf das Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet, da es kein Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut ist.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zu eliminierende Zwischenergebnisse hat es nicht gegeben; demnach war § 304 Abs. 1 HGB nicht einschlägig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2023 befolgt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden müssen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann optional als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden, sofern davon ausgegangen werden kann, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen entsteht.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (3.261 TEUR) sind 932 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Der zugunsten der Baader Bank AG zur Sicherung der Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag hinterlegte Betrag beträgt am Abschlussstichtag 3.007 TEUR (Vorjahr 5.000 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	269	263
Darlehen an Dritte	293	207
Mietkautionen	44	44
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	1	3
Übrige	7	9
	614	526

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren überwiegend aus bestehenden Ertragssteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum 2022 und 2023.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 336 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Am Stichtag bestehen gewerbesteuerliche sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden. Daneben bestehen in geringem Umfang temporäre Differenzen aus der Zwischenergebniseliminierung sowie aus sonstigen Rückstellungen. Der den aktiven latenten Steuern zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 15,4 % auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge, 15,83 % auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und 32 % auf temporäre Differenzen. Es wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 368 gebildet.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der aktivierten latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre bei der sino AG in Höhe von 278 TEUR sowie bei der sino Beteiligungen GmbH in Höhe von 91 TEUR.

Passiva

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31.01.2025 endfällig.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2024	30.09.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444	243
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	33	31
Verbindlichkeiten aus Steuern	6	3
Übrige	39	61
	522	338

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme Rückstellungen (284 TEUR), Bonusrückstellungen (21 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (91 TEUR), zu erwartende Kosten der Hauptversammlung (50 TEUR) und dem erwarteten EdW Jahresbeitrag 2023/2024 (1 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (84 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (95 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits

durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Andere Gewinnrücklagen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.171.647,99 EUR.

Im Konzernbilanzgewinn von 7.403.073,15 TEUR ist ein Gewinnvortrag von 7.641.170,74 TEUR sowie der Konzernverlust für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 31. März 2024 von 238.097,59 TEUR enthalten.

Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge werden im Inland erzielt, Provisionsaufwendungen offen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen (23 TEUR, überwiegend aus Prozesskostenerstattungen), aus Erlösen aus Sachbezügen (17 TEUR), aus Erstattungen aufgrund Aufwendungsausgleichsgesetz (13 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3) und Softwareüberlassung und -vertrieb (52 TEUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 5 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nach dem Bilanzstichtag verbuchte Rechnungen für Rechts- und Beratungskosten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 2a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 56 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2025/2026 von jährlich 188 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungsrenten von jährlich 3 TEUR. Die Gesellschaft hat insgesamt 4 Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 36 und 48 Monaten und unterschiedlichen Raten, die Kosten für das nächste Geschäftsjahr belaufen sich hierfür auf insgesamt 28 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der Jahresbeitrag 2023 betrug rund 25 TEUR.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 07.05.2024 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.05.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 584.375

(in Worten: fünfhundertvierundachtzigtausenddreihundertfünfundsiebzig Euro) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Herrn Ingo Hillen, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herrn Karsten Müller, Rechtsanwalt

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der M M I Leisure and Capital Management GmbH, Düsseldorf, tätig.

Herr Karsten Müller ist zusätzlich als Geschäftsführer der MüMe Ventures UG (haftungsbeschränkt), Mettmann, sowie seit dem 30.03.2022 ebenfalls als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, eingetragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Herrn Dr. Marcus Krumbholz (Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath
- Herrn Thomas Dierkes (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt, Grevenbroich
- Herrn Dr. Detlef Irmen, Rechtsanwalt, Mönchengladbach

Die verbuchten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich bis zum 31. März 2024 auf insgesamt 199 TEUR. Daneben hat Herr Ingo Hillen noch Ansprüche in Höhe von 191 TEUR und Herr Karsten Müller in Höhe von 93 TEUR aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses und bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden bis zum 31.03.2024 in Höhe von 39 TEUR verbucht. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 18 TEUR und auf Herrn Thomas Dierkes 13 TEUR und Herrn Dr. Detlef Irmen 8 TEUR.

Anteilig gebildete Rückstellungen für das Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftshalbjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 45 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	25
andere Bestätigungsleistungen	14
sonstige Leistungen	6
	45

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftshalbjahres im Konzern 24 Arbeitnehmer beschäftigt. Die zum 31.03.2024 beschäftigten 24 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	7	5	4	2	2	2	2	24

Anteilsbesitzliste

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)
<i>Konsolidierte Tochterunternehmen:</i>	
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00

Beteiligungen:

Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München)	7,78
Quin Technologies GmbH, Berlin	11,13
CAPTIQ GmbH, Frankfurt a.M.	4,28
Sub Capitals GmbH, München	7,69

Von den Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH wurden 24.000 Anteile im Rahmen eines Treuhandverhältnisses an einen Treuhänder übertragen. Das wirtschaftliche Eigentum verbleibt bei der sino Beteiligungen GmbH. Die Anteile werden daher unverändert bei der Gesellschaft bilanziert.

Düsseldorf, den 24.06.2024



Ingo Hillen



Karsten Müller

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

**Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftshalbjahr
vom 1. Oktober 2023 bis 31. März 2024**

- 1 Grundlagen zur sino AG und zum Konzern**
- 1.1 Geschäftsmodell**
- 1.2 Beteiligungen**
- 2 Wirtschaftsbericht**
- 3 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns**
- 4 Lage der Gesellschaft**
- 4.1 Ertragslage**
- 4.2 Vermögenslage**
- 4.3 Finanzlage**
- 5 Risiko-/Chancen- und Prognosebericht**
- 6 Erwartete Geschäfts- und Ertragslage**

GRUNDLAGEN ZUR SINO AG UND ZUM KONZERN

Geschäftsmodell

Die sino AG | High End Brokerage wurde 1998 gegründet und ist der Broker für Heavy-Trader in Deutschland. Sie hat sich auf die Abwicklung von Wertpapiergeschäften für die aktivsten und anspruchsvollsten Trader in Deutschland spezialisiert und entwickelte sich in kurzer Zeit zum Synonym für High End Brokerage. Mit dem konsequenten Fokus auf die anspruchsvollsten und aktivsten Trader verfolgt die sino eine klare Strategie. Diesen sehr aktiven Kunden bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dieses umfasst leistungsfähige und außerordentlich stabile Frontends, ein faires und attraktives Gebührenmodell, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die Baader Bank AG, Unterschleißheim.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Datum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Beteiligungen

Die **sino Beteiligungen GmbH**, Düsseldorf, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Die im Vorjahresbericht noch gehaltenen 5,73 % bzw. 115.269 Aktien an der **tick Trading Software AG**, Düsseldorf wurden bis zum 31.12.2023 vollständig veräußert.

Das Beteiligungsunternehmen **Trade Republic Bank GmbH**, Berlin (kurz Trade Republic), bietet als Deutschlands erster mobiler und provisionsfreier Broker Aktien, ETFs und Derivate für eine Fremdkostenpauschale von 1,00 EUR an. Dabei bietet Trade Republic ihren Kunden Funktionen und Dienstleistungen eines klassischen Online-Brokers – von der Depoteröffnung, über den Wertpapierhandel bis hin zu Postbox-Nachrichten – auf einer mobilen Applikation für das Mobiltelefon. Die mobile App ermöglicht zu Echt-Kursdaten Aktien und ETFs über das an der Börse Hamburg betriebene elektronische Handelssystem LS Exchange zu handeln. Derivate werden außerbörslich über die HSBC gehandelt.

Die Beteiligung beträgt zum Bilanzstichtag noch rund 7,78 % (rechtlicher Anteil unter Berücksichtigung einer Treuhandvereinbarung 2,47 %). Die Trade Republic ist eine CRR-Wertpapierfirma nach § 1 Absatz 3d Satz 2 KWG i.V.m. Artikel 4 Absatz 1 Nr. 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in der Form des Wertpapierhandelsunternehmens und der Wertpapierhandelsbank nach § 1 Absatz 3d Satz 4 und 5 KWG sowie Kreditinstitut nach § 1

Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 und 5 KWG aber kein CRR-Kreditinstitut mangels Kredit- und Einlagengeschäft.

Die **QUIN Technologies GmbH** betreibt getquin – eine kostenlose und sichere Plattform für alles, was mit Investitionen zu tun hat. Die sino ist mit rund 11 % an dem Unternehmen beteiligt. Die letzte Finanzierungsrunde des Unternehmens hat bei einer Bewertung von ca. 40 Mio. EUR stattgefunden.

Captiq ist eine Plattform, die die Vergabe von Darlehen an Kammerberufler digital deutlich vereinfacht und beschleunigt. Mit rund 4,3 % ist die sino an der Captiq GmbH beteiligt. Im September 2023 hat das Unternehmen eine Kooperation mit der Anadi Bank geschlossen, das sollte sich auf die aktuell herausfordernde Lage positiv auswirken.

Sub Capitals ist ein Unternehmen, das künstliche Intelligenz für die Geldanlage für Privatanleger demokratisiert. Über ein Wandeldarlehen welches im Geschäftsjahr in eine Beteiligung umgewandelt wurde, hält die sino 7,68 % am Stammkapital der Sub Capitals GmbH. Im April 2023 hat das Unternehmen ein Zertifikat für Privatanleger in Kooperation mit der UBS gelauncht.

Weiterhin hat die sino Beteiligungen im Rahmen von Wandeldarlehen in die App Beatvest investiert.

Beatvest ist eine Investment-App für Anfänger mit der Perspektive, über die App Geld am Kapitalmarkt anzulegen, die von dem Unternehmen wisefolio GmbH angeboten wird. Im Juni 2022 hat sich die sino in Form eines Wandeldarlehens mit 200.000 EUR an dem Unternehmen beteiligt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die sino sich erneut beteiligt. Neuerdings ist der direkte Handel in Kooperation mit Lemon Markets möglich und erweitert die Entwicklungsphantasie von Beatvest.

Zusätzlich hält die sino Beteiligungen 21.495 Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, die unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten, abzgl. Wertberichtigungen, zum erwarteten inneren Wert des Unternehmens angesetzt wurden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

Gesamtwirtschaft

Das vierte Quartal des Jahres 2023 und damit das erste Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG konnte wirtschaftlich betrachtet keine positive Dynamik verbuchen. Bei einer rückläufigen Inflation konnten sich die privaten Konsumausgaben geringfügig erholen. Auch die staatlichen Konsumausgaben sind wieder etwas gestiegen. Die Anlageinvestitionen gingen hingegen deutlich zurück. Auch die Im- und Exporte waren rückläufig, die Bruttowertschöpfung sank im vierten Quartal 2023 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal. Das erste Quartal des Jahres 2024, also das 2. Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG, startete mit einer Minderung des BIP zum Vorquartal um 0,3 %. Nach dem Rückgang im vierten

Quartal spricht die aktuelle Lage im ersten Quartal ebenfalls für eine schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Wertpapiermärkte

Nach einem schwierigem Jahr 2022 an den Wertpapiermärkten, erfreuten sich die weltweiten Märkte im Jahr 2023 mit deutlichen Kurssteigerungen. Zum Jahresanfang 2024 ging man davon aus, dass der Höhepunkt des Inflationsdrucks weltweit erreicht war, dennoch erwartet man nur einen sehr langsamen und schleppenden Rückgang. Das Börsenjahr war vor allem von 3 Faktoren geprägt: dem Russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Kampf gegen die Inflation und den steigenden Zinsen. Bei 16.794 Punkten beendete der deutsche Leitindex das Börsenjahr 2023. Allein im Dezember setzte der deutsche Leitindex vier neue Rekordhochs. Gemessen an der Gesamtperformance war das vergangene Börsenjahr positiv, auch wenn die Entwicklung zwischenzeitlich nicht geradlinig verlief, gewann der deutsche Leitindex mehr als 20 Prozent. Mit dem Start in das neue Jahr 2024, schaut die Börse schon etwas weiter voraus. Im ersten Quartal 2024, also im zweiten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG, konnten die Zinsen weiter sinken, wodurch mehr Investitionen möglich waren.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SINO AG UND DES KONZERNES

Mit der erfolgreichen Kooperation mit der Baader Bank, konnte eine Stärkung des Kerngeschäfts erreicht werden. Die Prozesse werden laufend und bis ins kleinste Detail optimiert, um den Kunden auch weiterhin den bestmöglichen Service für Heavy Trader bieten zu können. Die gestartete Marketingkampagne verläuft gut, mit einer zum ersten Mal gestarteten sino Kinowerbung gab es sehr positive Resonanz. Die Ergebnisschätzung für den Konzern für das Geschäftsjahr 2023/2024 liegt unverändert zwischen 0 und -1,4 Millionen Euro nach Steuern, wie auch schon auf der HV am 07.05.2024 mitgeteilt. Inaktive und unrentable Depots wurden konsequent geschlossen. Die Zahl der Depotkunden per 31.03.2024 ist mit 265 gegenüber dem Vorjahr (255 Depots) um 3,92 % gestiegen. Die Anzahl der ausgeführten Orders im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,44 % von 263.989 auf 304.756 gestiegen.

Im Geschäftsjahr bis zum 31.03.2024 stiegen die Gesamterlöse des Konzerns um 0,7 Mio. EUR von 2,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 3,3 Mio. EUR. Grund für die Schwankungen im Bereich der Erlöse sind die stetig wechselnden Tradingaktivitäten der Kunden, welche sich direkt über die Erlöse widerspiegeln.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen sind im Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen und lagen mit 3,58 Mio. EUR lediglich um 60 TEUR über denen des Vorjahreszeitraums. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für durchgeführte Werbemaßnahmen.

Im Konzern wurde im ersten Halbjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -348 TEUR erzielt (im Vorjahreszeitraum: - 1.064 TEUR).

LAGE DER GESELLSCHAFT

Die sino AG ist verpflichtet, zusätzlich zu ihrem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die sino Beteiligungen GmbH nach den Regelungen der Vollkonsolidierung einbezogen wurde.

Im Folgenden wird zunächst die Lage der sino AG erläutert und anschließend die ggf. davon abweichende Lage des Konzerns.

Ertragslage

Die Provisionserlöse (netto) sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen und liegen um rund 33 % über denen der ersten sechs Monaten des Vergleichszeitraumes (3.203 TEUR, Vorjahr 2.409 TEUR). Neben den ausgewiesenen Provisionserträgen aus Retrozessionen vielen Aufwendungen in Höhe von 69 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) an. Zum Bilanzstichtag wurde der offene Ausweis der Provisionserträge und Aufwendungen wie im Jahresabschluss zum 30.09.2023 weitergeführt.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im Konzern resultieren im Wesentlichen aus der sino AG. Sie erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum lediglich von 3.379 TEUR auf 3.496 TEUR. Im Wesentlichen ergaben sich die Veränderungen aus den erhöhten Kosten im Bereich Werbung und in den Rechts- und Beratungskosten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -348 TEUR (Vorjahr: - 1.064 TEUR) aus.

Durch die Nutzung steuerlicher Verlustrückträge und der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge weist die Gesellschaft im Berichtszeitraum Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr: 306 TEUR) aus.

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres bis 31.03.2024 ergibt sich für die sino AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -240 TEUR sowie ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 169 TEUR. Die Cost-Income-Ratio, definiert als „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“ durch „Netto-Provisionserlöse“, liegt bei 1,1 (im Vorjahr: 1,4).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt zum Ende des ersten Halbjahres 2023/2024 bei 12.901 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 11.146 TEUR (zum 31.03. des Vorjahres 18.172 TEUR) liegt die Konzern-Eigenkapitalquote bei 86,40 %.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Kontoguthaben, Festgelder), die mit 3.939 TEUR rund 30,53 % aller Aktivposten ausmachen, jedoch entsprechend den Angaben im Konzernanhang im Zusammenhang mit Kundengeschäften teilweise als Sicherheit hinterlegt sind. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich zum Stichtag auf 678 TEUR. Die latenten Steuern erhöhten sich auf 368 TEUR.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme Rückstellungen (284 TEUR), Bonusrückstellungen (21 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (91 TEUR), zu

erwartende Kosten der Hauptversammlung (50 TEUR) und dem erwarteten EdW Jahresbeitrag 2023/2024 (1 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (84 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (95 TEUR) gebildet.

Die verringerte Gesamtsumme der anderen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Rückstellungen für gewinnabhängige Bezüge des Vorstandes zurückzuführen.

Finanzlage

In Übereinstimmung mit § 115 Abs. 2, Abs. 3 WpHG enthält der Zwischenabschluss keine Kapitalflussrechnung. Dementsprechend wird an dieser Stelle auch nicht hierüber berichtet. Zu den Beständen an liquiden Mitteln verweisen wir auf die Bilanz und zugehörige Ausführungen im verkürzten Konzernanhang.

RISIKO-/CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Im Rahmen ihrer Tätigkeit sind die sino AG, das verbundene Unternehmen sino Beteiligungen GmbH sowie die weiteren Beteiligungen einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Das Management von Chancen und Risiken ist in alle Geschäftsprozesse integriert. Chancen und Risiken werden frühzeitig identifiziert, proaktiv gesteuert und überwacht.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des sino Konzerns verantwortlich. Unabhängig von den internen Zuständigkeitsregelungen ist der Vorstand für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Festlegung angemessener Strategien, die Risikotragfähigkeit, die Festlegung von Verfahren und Prozessen zur Identifikation, Steuerung, Kontrolle und Kommunikation von wesentlichen Risiken, die Einrichtung von angemessenen internen Kontrollverfahren und somit die Verantwortung für alle wesentlichen Elemente der Risikomanagements.

Das Risikocontrolling der sino AG ist für die Identifikation, Messung und Bewertung von Risiken im Unternehmen verantwortlich. Dies schließen die Früherkennung, die möglichst vollständige Erfassung und interne Überwachung aller wesentlichen Risiken ein. Darüber hinaus berichtet das Risikocontrolling die Risiken an den Vorstand und die Steuerungseinheiten.

Die Risk Owner sind für die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements zuständig. Es gehört mit zu den elementaren Aufgaben, Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern.

Die Interne Revision führt unternehmensinterne, unabhängige Systemüberprüfungen mit Fokus auf Wirksamkeit, Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit des praktizierten Risikomanagement-Systems durch.

Die sino AG unterscheidet bei der Bewertung von Risiken methodisch qualitative und quantitative Risiken. Zur Beurteilung der Einzelrisiken werden diese in A-, B-, C-, D- oder sonstige Risiken klassifiziert.

Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung betreibt die sino AG ein ganzheitliches Monitoring der aktuellen Entwicklungen, die Auswirkung auf das Unternehmen haben könnten. Dabei geht es um schnellstmögliches Reagieren als auch um das Antizipieren möglicher Risiken und das Ergreifen effektiver Maßnahmen im Vorfeld. Die sino AG erstellt fortlaufend umfassende Analysen, um Entwicklungen bereits im Vorfeld einzuschätzen und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Maßnahmen richten sich hierbei nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines Schadensereignisses.

Die Struktur der Risiken der sino AG und des Konzerns zeigt sich gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert. Die sino AG unterscheidet bei der Bewertung von Risiken methodisch qualitative und quantitative Risiken.

Zur wesentlichen Beurteilung der qualitativen und quantitativen Einzelrisiken werden diese in A-, B-, C-, D- oder sonstige Risiken klassifiziert.

Alle Risiken werden im Risikobericht des Jahresabschlusses weiter untergliedert und beziffert sowie Maßnahmen zur Reduzierung/ Vermeidung aufgeführt, dahingehend verweisen wir auf den letzten Jahresabschluss.

Chancen und künftige strategische Ausrichtung

Die sino AG hat das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Das Ergebnis wurde, wie aus den laufenden monatlichen Tradezahlenmitteilungen ersichtlich, durch einen deutlichen Rückgang der Tradezahlen sowie geplante Mehraufwendungen im Rahmen der Migration des Geschäfts der sino AG zur Baader Bank im Berichtszeitraum belastet. In den nächsten Quartalen erwartet die sino AG eine Verbesserung der Ergebnisse und strebt an, schnellstmöglich wieder nachhaltig profitabel zu werden. Die sino erwartet diese Ergebnisverbesserung durch die geplante Intensivierung der Kundenakquisition und durch kontinuierliche Erweiterung und Verbesserung des Produktangebots. Beides soll die Kundenanzahl, die Zahl der Trades und damit die Erlöse der Gesellschaft erhöhen.

Darüber hinaus blickt die Gesellschaft nach einer erfolgreichen Migration zur Baader Bank zuversichtlich und mit großem Tatendrang in die Zukunft.

Beide Kooperationspartner arbeiten vereint kontinuierlich daran, ihr Angebot zu verbessern und auszubauen.

Zukünftig sollen Neukunden durch attraktive Einstiegskonditionen und spezielle Aktionen hinzugewonnen werden. Die sino AG setzt sich das Ziel, die Kundenanzahl in den nächsten Jahren zu verdoppeln. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, startet die sino im Jahr 2024 eine Marketingkampagne und neuen Kooperationen, wie mit stock3 oder Peketec. Dazu gehört ebenfalls, dass die Einlage für Neukunden bis auf weiteres auf 25.000 EUR gesenkt wurde. Der Bereich Kundenservice wird mit neuen News- und Kursversorgungsanbietern erweitert. Da die World of Trading sich im letzten Jahr bewährt hat, wird die sino auch in diesem Jahr hier wieder vertreten sein.

Gegenwärtig sieht der Vorstand der sino AG den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet. Er geht davon aus, dass das Unternehmen sich bietende Chancen auch zukünftig nutzen kann, ohne dabei unvermeidbare hohe Risiken eingehen zu müssen.

Im ersten halben Jahr des Geschäftsjahrs 2023/2024 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 ausführlicher dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen ergeben, die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens bleibt damit im Wesentlichen unverändert.

ERWARTETE GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE

Es wird aus heutiger Sicht schwierig, im laufenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis nach Steuern im Konzern zu erzielen, im Wesentlichen aufgrund der geplanten verstärkten Marketingmaßnahmen im Kalenderjahr 2024. Die Ergebnisschätzung für den Konzern für das Geschäftsjahr 2023/2024 liegt, wie auf der Hauptversammlung mitgeteilt, unverändert zwischen 0 und -1,4 Millionen Euro nach Steuern.

Düsseldorf, den 24.06 2024



Ingo Hillen



Karsten Müller